

A close-up photograph of several large, vibrant green leaves with prominent veins, filling the upper half of the frame. The leaves are layered and slightly overlapping, creating a sense of depth and texture. The lighting is soft, highlighting the natural curves and colors of the foliage.

# Mutter Erde Umfrage zum Thema Gas

Studie 7134; Mai 2022

**integral:**

Teil der INTEGRAL-SINUS-OPINION Gruppe

# Agenda

1	Zielsetzungen & Methode	3
2	Ergebnisüberblick & Fazit	5
3	Informationen zur Stichprobe	12
4	Beheizung	14
5	Umstiegsbereitschaft (Immobilienbesitzer:innen)	21
6	Einstellung zu Gas	26
7	Forderungen an die Politik & Verantwortung	35

1

# Zielsetzungen & Methode

# Zielsetzungen & Methode



## Hintergrund

- Haltung der Bevölkerung zum Thema Gas und Bereitschaft zum Umstieg auf nachhaltige Energiequellen
- Befragungsinhalte
  - Einstiegsfragen zum Hauptwohnsitz
  - Derzeitige/Präferierte Heizform
  - Zufriedenheit mit aktueller Heizform
  - Konkrete Fragen an Immobilienbesitzer
  - Einstellung zu Gas
  - Gründe für aktuelle Einstellung zu Gas
  - Treiber für kritischere Sichtweise
  - Forderungen an die Politik



## Zielgruppe

Österreichische Bevölkerung in der Altersgruppe 16 bis 69 Jahre



## Methode

Onlineinterviews (CAWI) mit Mitgliedern des INTEGRAL Online Pools



## Sample

n=2.000 Befragte



## Feldarbeit

12. bis 24. April 2022

2

Ergebnisüberblick & Fazit

# Ergebnisüberblick

## Beheizung

- Knapp zwei Fünftel (36%) beheizen ihren Hauptwohnsitz aktuell mit fossilen Heizformen - allen voran mit Gas (27%). Bei den nicht-fossilen Heizformen liegt die Fernwärme vorne (28%), gefolgt von Holz/ Biomasse/ Pellets (18%).
  - Der Anteil der fossilen Heizformen ist in der Altersgruppe 50-69 Jahre überdurchschnittlich hoch.
- Die überwiegende Mehrheit (90%) ist mit der aktuellen Heizanlage zufrieden. Lediglich ein Zehntel teilt diese Meinung nicht.
  - 50-69jährige zeigen sich überdurchschnittlich zufrieden.
  - Der Anteil der kritischen Stimmen ist in Wien und Salzburg überdurchschnittlich hoch. Nichtsdestotrotz ist auch in diesen beiden Bundesländern die überwiegende Mehrheit zufrieden.
  - Die Zufriedenheit mit fossilen Heizformen fällt zwar unterdurchschnittlich aus - es sind aber zwei Fünftel sehr oder eher zufrieden. Dies gilt auch für die Energieträger Gas und Heizöl.
    - Am zufriedensten zeigen sich Nutzer:innen von Fernwärme, Holz/Biomasse/Pellets sowie Erdwärme bzw. Wärmepumpen.
- Vor die theoretische (erneute) Wahl der Beheizungsart gestellt - würde sich nur noch eine Minderheit (4%) für eine fossile Variante entscheiden. Am populärsten sind Erdwärme bzw. Wärmepumpen (33% Präferenz). Aber jede:r Siebente (14%) kann aktuell keine Angaben zur Präferenz machen.
  - Lediglich 9% derer, die aktuell mit Gas heizen, würden sich erneut für diese Heizform entscheiden. Gut jede:r Dritte (35%) würde auf Erdwärme bzw. eine Wärmepumpe umsteigen, ein Fünftel (21%) auf Fernwärme.

# Ergebnisüberblick

## Umstiegsbereitschaft auf erneuerbare Energieträger (Immobilienbesitzer:innen)

- Ein Fünftel (21%) der Liegenschaftseigentümer:innen heizt eigenen Angaben zufolge mit einem fossilen Energieträger. Knapp zwei Fünftel (38%) davon halten einen Umstieg auf erneuerbare Energieträger innerhalb der nächsten drei Jahre für sehr (16%) oder eher wahrscheinlich (22%).
  - Männer zeigen sich etwas wechselbereiter als Frauen. Dies gilt auch für die unter 30jährigen im Vergleich zu den älteren Gruppen.
  - Im Bundesländervergleich weisen die Salzburger:innen die geringste Umstiegsbereitschaft auf.
  - Wohnungseigentümer:innen zeigen sich deutlich weniger zum Umstieg bereit als Hausbesitzer:innen.
  - Die Haushaltsgröße zählt positiv in die Wechselbereitschaft ein.
  - Haushalte mit höherem Einkommen zeigen sich tendenziell stärker zum Umstieg bereit. Dies gilt auch für Nutzer:innen von Heizöl im Vergleich zu Nutzer:innen von Gas.
- Eigenheimbesitzer:innen mit fossilen Heizformen, die einen Umstieg für nicht sehr wahrscheinlich halten (das sind 84%), begründen dies v.a. mit den hohen Kosten des Umstiegs, der Zufriedenheit mit der aktuellen Heizform sowie dem geringen Alter der Heizanlage.

# Ergebnisüberblick

## Einstellung zu Gas (1/2)

- Hinsichtlich des Energieträgers Gas überwiegt die Skepsis innerhalb der 16-69jährigen österreichischen Bevölkerung: 63% stehen der Energieform kritisch gegenüber (24% sehr negativ, 39% eher negativ).
  - Männer und 16-29jährige stehen Gas überdurchschnittlich positiv gegenüber.
  - Im Bundesländervergleich zeigen sich die Bevölkerungen der Bundesländer NÖ und Tirol am positivsten. Im Süden - in der Steiermark und Kärnten - ist der Anteil der kritischen Stimmen am höchsten.
  - Personen mit niedriger Formalbildung sowie jene mit fossiler Heizform oder Gasheizung stehen Gas überdurchschnittlich positiv gegenüber.
  - Wer mit Kinder unter 14 Jahren im Haushalt lebt, in einem Haus wohnt oder eine nicht fossile Heizart nutzt, steht Gas überdurchschnittlich kritisch gegenüber.
- Ein Drittel (33%) der 16-69jährigen sieht Gas heute kritischer. Knapp ein Zehntel (8%) hat sich erstmals Gedanken über den Energieträger gemacht.
  - Kritische Stimmen zum Thema Gas kommen in überdurchschnittlichen Ausmaß aus Wien und Vorarlberg.
- Vereinzelt zeigt sich eine verbesserte Meinung (4%).
  - Hier sind es v.a. die 16-29jährigen (12%).
- Wer über ein niedriges formales Bildungsniveau verfügt steht Gas deutlich weniger kritisch gegenüber als der Durchschnitt. Aber diese Gruppe hat sich vergleichsweise häufiger begonnen mit dem Thema auseinanderzusetzen. Bei Höhergebildeten sowie Nutzer:innen fossiler Heizformen bzw. von Gas zeigt sich eine überdurchschnittliche Zunahme kritischer Stimmen.



# Ergebnisüberblick

## Einstellung zu Gas (2/2)

- Die Haupttreiber für eine kritischere Sichtweise bzw. das Reflektieren über den Energieträger sind dessen Herkunft sowie die steigenden Kosten. Der Klimawandel folgt erst an dritter Stelle.
  - Bei den Altersgruppen zeigen sich teilweise unterschiedliche Treiber für die kritischere Haltung bzw. dafür, sich erstmals Gedanken über Gas zu machen: Klimaeffekte werden überdurchschnittlich häufig von den 16-29jährigen angeführt, während zum Beispiel die unsichere Versorgungslage die 50-59jährigen überdurchschnittlich stark antreibt.

# Ergebnisüberblick

## Forderungen an die Politik & Verantwortung

- Die Mehrheit der 16-69jährigen unterstützt die unterschiedlichen in der Befragung vorgestellten Maßnahmen im Zusammenhang mit dem schnelleren Ausbau erneuerbarer Energien.
- Am stärksten fällt die Zustimmung zum raschen Umstieg auf heimische Erneuerbare aus, um die Abhängigkeit von Energieimporten zu reduzieren: 59% unterstützen diese Maßnahme voll und ganz, weitere 29% eher schon.
- Die Mehrheit (84%) sieht die Bundesländer in der Verantwortung für den schnelleren Ausbau.
- Deutliche Unterstützung erfährt auch die Forderung nach einer Arbeitsmarkt-Offensive zur Ausbildung erforderlicher Fachkräfte für den Ausbau erneuerbarer Energien (82%).
- Je drei Viertel stehen hinter der Forderung eines Sonder-Fördertopfs in der Höhe von einer Milliarde Euro (78%), der Schaffung von Zielvorgaben für die Wirtschaft bei gleichzeitiger finanzieller Unterstützung (77%) sowie der ausschließlichen Genehmigung von Heizsystemen mit erneuerbaren Energieträgern in Neubauten ab 2023 (76%).
- Beim Blick auf die Altersgruppen fällt die Zustimmung der 16-29jährigen meist deutlich verhaltener aus als jene der 30-69jährigen. Weitgehende Einigkeit zeigt sich jedoch bei den Zielvorgaben durch die Regierung und der gleichzeitigen finanziellen Unterstützung für die Unternehmen.
- Die 16-69jährige Bevölkerung sieht in erster Linie die Regierung in der Verantwortung, den Ausstieg aus Gas voranzutreiben (48% Wahl Rang 1), gefolgt von der Industrie (35%) und der Bevölkerung (18%).
  - Die Regierung als Hauptverantwortungsträger für den Ausstieg zieht sich über alle Bevölkerungsgruppen hinweg.

## Fazit

01

Die Mehrheit der 16-69jährigen steht dem Energieträger Gas kritisch gegenüber. Hier sind es v.a. die aktuellen politischen Ereignisse sowie die Preisentwicklung, die zu einem kritischeren Bewusstsein geführt haben. Die Rolle von Gas im Zusammenhang mit dem Klimawandel spielt im Vergleich eine deutlich geringere Rolle.

02

Mit einem Umstiegsboom der Immobilien-Eigentümer:innen mit fossilen Heizsystemen auf erneuerbare Energien ist kurzfristig nicht zu rechnen. Hierzu bedarf es konkreter gesetzlicher Vorgaben sowie großzügiger Förderungen.

03

Erdwärme ist der beliebteste erneuerbare Energieträger innerhalb der österreichischen Bevölkerung.

04

Die österreichische Bevölkerung sieht in erster Linie die Regierung in der Verantwortung die Energiewende voranzutreiben.

3

Informationen zur Stichprobe

# Informationen zur Stichprobe

## Geschlecht

Männer	50
Frauen	50

## Alter

16 bis 29 Jahre	24
30 bis 49 Jahre	38
50 bis 69 Jahre	38

## Schulbildung

Pflichtschule	22
Fachschule, Lehre	46
Matura, Uni	32

## Bundesland

Wien	22
NÖ, Bgld.	22
Stmk., Kärnten	20
OÖ, Salzburg	23
Tirol, Vorarlberg	13

## Ortsgröße

Bis 5.000 EW	38
Bis 50.000 EW	24
Über 50.000 EW (o.W.)	16

Wien

22

## Berufstätig

Ja	71
Nein	29

## Haushaltsgröße

1 Person	25
2-3 Personen	56
4+ Personen	20

## Kinder <14 Jahre im Haushalt

Ja	20
Nein	80

## HH-Nettoeinkommen

Bis 2.500 Euro	40
Über 2.500 Euro	57

## Art der Immobilie (Hauptwohnsitz)

Wohnung	54
Haus	44

## Besitzverhältnisse des Hauptwohnsitzes

Miete/Genossenschaft	45
Eigentum	54

## Art der Beheizung (Hauptwohnsitz)

Fossile Heizform	36
Andere Heizform	64

## Zufriedenheit mit Heizanlage

Sehr/eher zufrieden	90
---------------------	----

## Umstieg von fossiler Beheizung

Sehr/eher wahrscheinlich	8
--------------------------	---

## Einstellung zu Gas

Sehr/eher positiv	37
-------------------	----

Angaben in %



4

Beheizung

# Art der aktuellen Beheizung

Knapp zwei Fünftel beheizen ihren Hauptwohnsitz aktuell mit fossilen Heizformen - allen voran mit Gas. Der Wert ist gegenüber dem Frühjahr 2021 weitestgehend unverändert geblieben.

		04/21**	*Aggregierter Nettowert
<b>FOSSILE HEIZFORM*</b>	<b>36</b>	37	
Gas	27	26	
Heizöl	9	10	
Kohle	0	0	
<b>ANDERE HEIZFORM*</b>	<b>64</b>	60	
Fernwärme	28	27	
Holz/Biomasse/Pellets	18	15	
Strom	9	8	
Erdwärme/Wärmepumpe	8	10	
Anderes	0	3	

\*\*Aus Studie 6849 „Energiewende“ Global 2000

Angaben in %

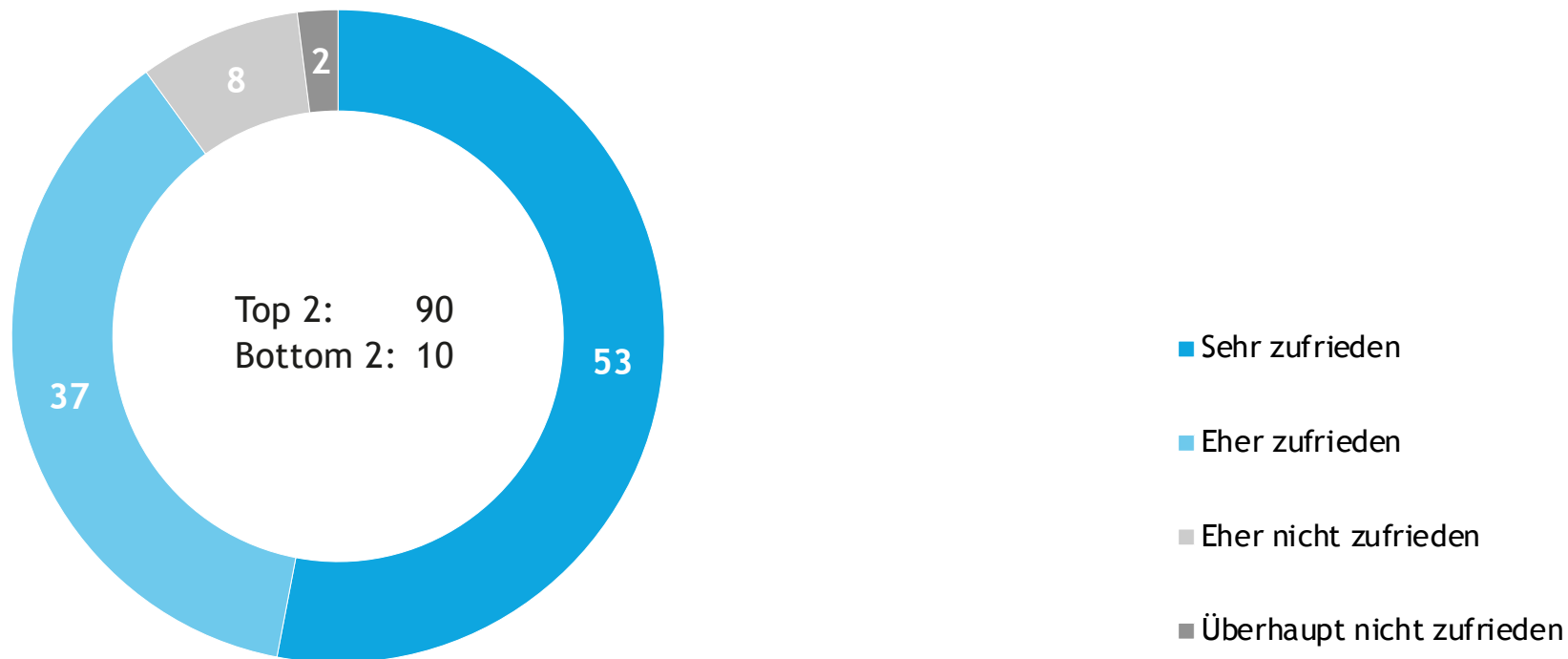
F3: Wie beheizen Sie Ihre Wohnräume an Ihrem Hauptwohnsitz derzeit hauptsächlich?

Basis: Alle Befragten  
n= 2.000

Quelle: INTEGRAL, Onlineinterviews (CAWI), rep. Österr. 16-69 Jahre, n=2.000  
Studie 7134, April 2022

# Zufriedenheit mit der (hauptsächlichen) Heizanlage

Die überwiegende Mehrheit der 16-69jährigen österr. Bevölkerung ist mit der aktuellen Heizanlage zufrieden. Lediglich ein Zehntel teilt diese Meinung nicht.



F4: Wie zufrieden sind Sie alles in allem mit Ihrer hauptsächlich genutzten Heizanlage?

Angaben in %

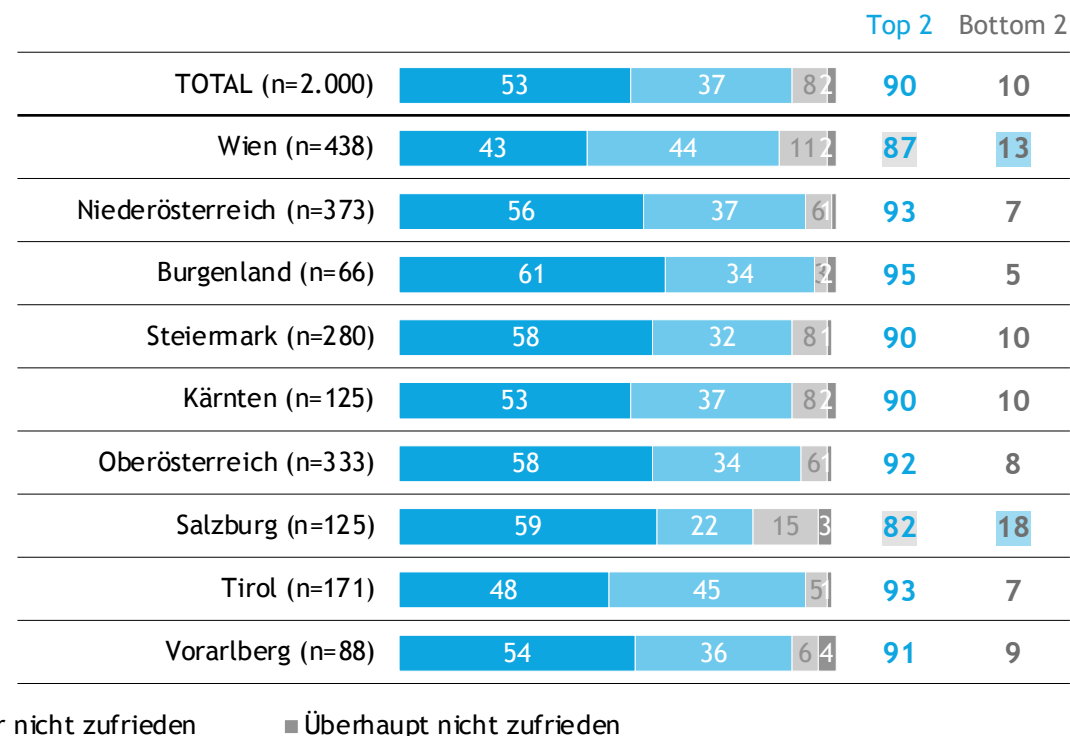
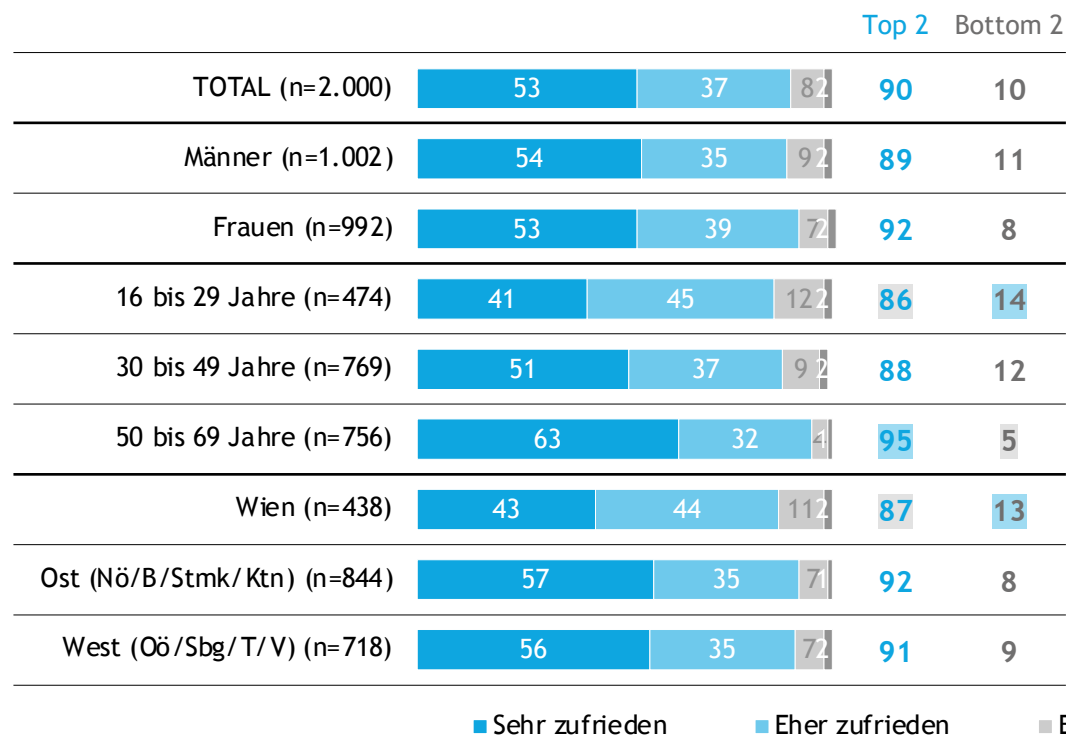
Basis: Alle Befragten  
n= 2.000

Quelle: INTEGRAL, Onlineinterviews (CAWI), rep. Österr. 16-69 Jahre, n=2.000  
Studie 7134, April 2022



# Zufriedenheit mit der (hauptsächlichen) Heizanlage

50-69jährige zeigen sich überdurchschnittlich zufrieden. Der Anteil der kritischen Stimmen ist in Wien und Salzburg überdurchschnittlich hoch. Nichtsdestotrotz ist auch in diesen beiden Bundesländern die überwiegende Mehrheit zufrieden.



F4: Wie zufrieden sind Sie alles in allem mit Ihrer hauptsächlich genutzten Heizanlage?

Angaben in %

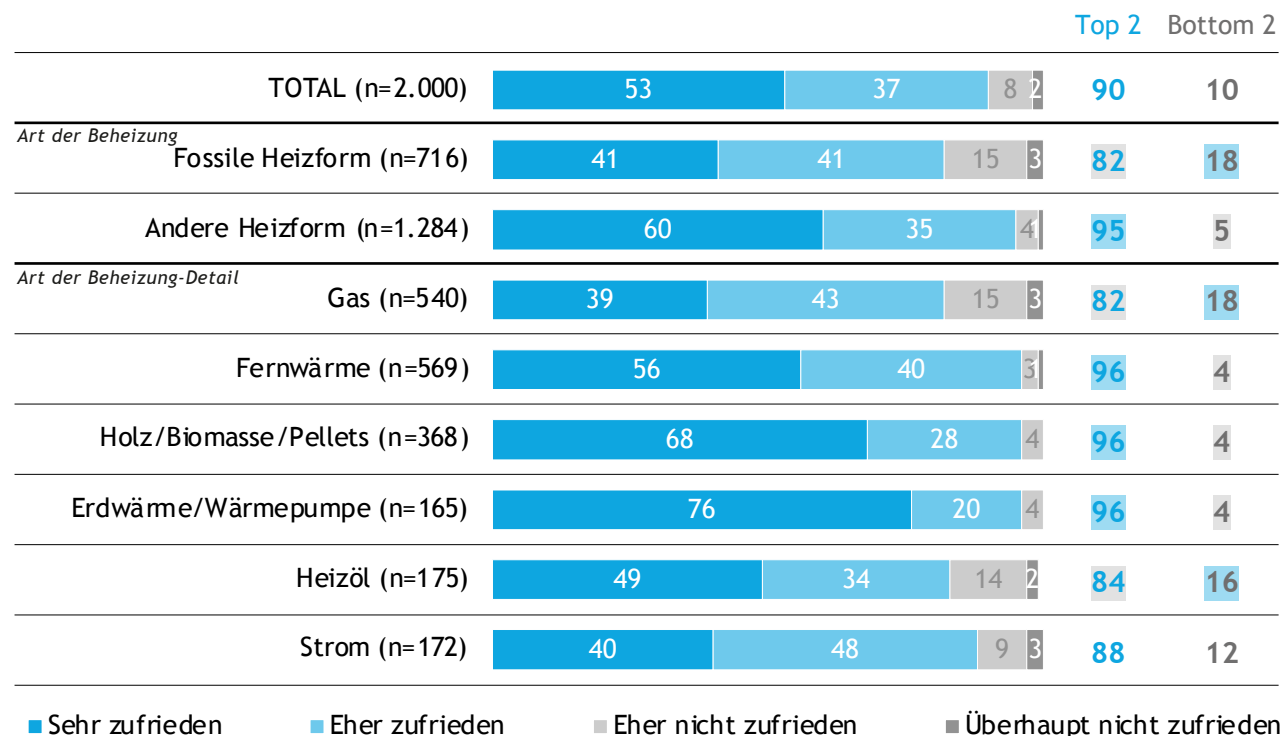
Basis: Alle Befragten  
n= 2.000

■ Überdurchschnittlich  
■ Unterdurchschnittlich

Quelle: INTEGRAL, Onlineinterviews (CAWI), rep. Österr. 16-69 Jahre, n=2.000  
Studie 7134, April 2022

# Zufriedenheit mit der (hauptsächlichen) Heizanlage

Die Zufriedenheit mit fossilen Heizformen fällt zwar unterdurchschnittlich aus - es sind aber zwei Fünftel sehr oder eher zufrieden. Dies gilt auch für die Energieträger Gas und Heizöl. Am zufriedensten zeigen sich Nutzer:innen von Fernwärme, Holz/Biomasse/Pellets sowie Erdwärme bzw. Wärmepumpen.



F4: Wie zufrieden sind Sie alles in allem mit Ihrer hauptsächlich genutzten Heizanlage?

Angaben in %

Basis: Alle Befragten  
n= 2.000

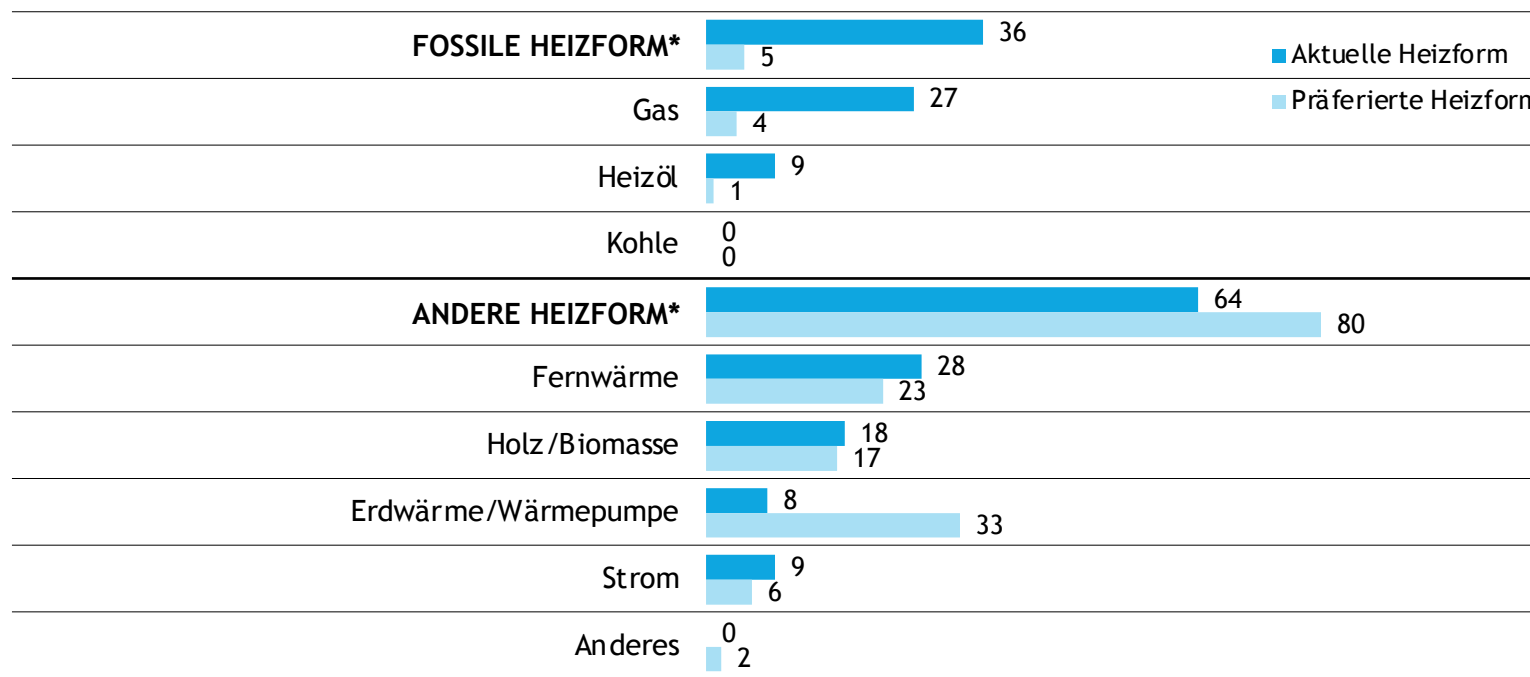
■ Überdurchschnittlich  
■ Unterdurchschnittlich

Quelle: INTEGRAL, Onlineinterviews (CAWI), rep. Österr. 16-69 Jahre, n=2.000  
Studie 7134, April 2022

# Art der aktuellen Beheizung vs. Präferierte Heizungsform

Vor die theoretische (erneute) Wahl der Beheizungsart gestellt - würde sich nur noch eine Minderheit für eine fossile Variante entscheiden. Am populärsten sind Erdwärme bzw. Wärmepumpen. Aber jede:r Siebente kann aktuell keine Angaben zur Präferenz machen.

\*Aggregierter Nettowert



Kann nicht sagen, was ich präferieren würde: 14

F3: Wie beheizen Sie Ihre Wohnräume an Ihrem Hauptwohnsitz derzeit hauptsächlich?

F5: Sie stehen (erneut) vor der Wahl eine Heizungsart für Ihren Hauptwohnsitz zu wählen. Für welche Heizungsart würden Sie sich entscheiden?

Angaben in %

# Art der Beheizung vs. Präferierte Heizungsform

Lediglich 9% derer, die aktuell mit Gas heizen, würden sich erneut für diese Heizform entscheiden. Gut jede:r Dritte (35%) würde auf Erdwärme bzw. eine Wärmepumpe umsteigen, ein Fünftel (21%) auf Fernwärme.

## Kreuztabelle

Präferierte Heizform →								
Aktuelle Heizform ↓	Gas	Heizöl	Kohle	Strom	Holz/Biomasse	Erdwärme/Wärmepumpe	Fernwärme	
Gas	9	1	1	6	7	35	21	
Heizöl	0	11	0	2	20	41	13	
Kohle	0	0	0	0	0	0	0	
Strom	3	0	0	35	13	22	12	
Holz/Biomasse	1	0	0	1	55	26	6	
Erdwärme/Wärmepumpe	2	2	0	2	6	71	6	
Fernwärme	1	0	1	3	7	25	47	



- Der Anteil derer, die ihr Zuhause mit einer Erdwärme oder Wärmepumpe beheizen und sich erneut für diese Heizart entscheiden würden, liegt bei 71%. D.h. diese Beheizung scheint nicht alle Erwartungen voll erfüllt zu haben.

F3: Wie beheizen Sie Ihre Wohnräume an Ihrem Hauptwohnsitz derzeit hauptsächlich?

F5: Sie stehen (erneut) vor der Wahl eine Heizungsart für Ihren Hauptwohnsitz zu wählen. Für welche Heizungsart würden Sie sich entscheiden?

Angaben in %

Basis: Alle Befragten  
n= 2.000

■ Überdurchschnittlich zur Totale  
■ Unterdurchschnittlich zur Totale

Quelle: INTEGRAL, Onlineinterviews (CAWI), rep. Österr. 16-69 Jahre, n=2.000  
Studie 7134, April 2022

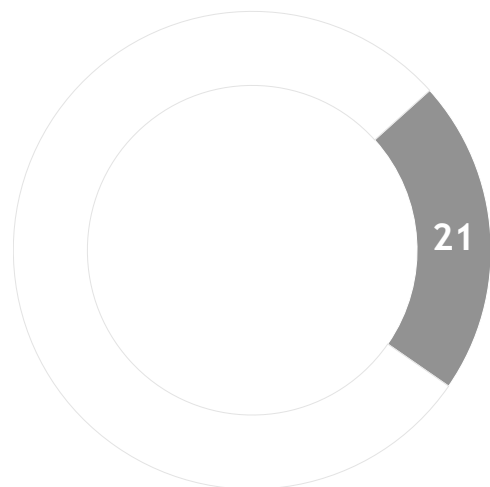
5

Umstiegsbereitschaft  
(Immobilienbesitzer:innen)

# Wechselwahrscheinlichkeit auf erneuerbare Energieträger

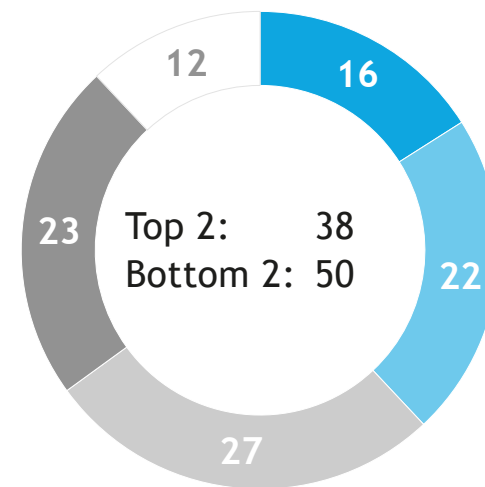
Ein Fünftel der Eigentümer:innen heizt eigenen Angaben zufolge mit einem fossilen Energieträger. Knapp zwei Fünftel halten einen Umstieg auf erneuerbare Energieträger innerhalb der nächsten drei Jahre für sehr oder eher wahrscheinlich.

Immobilienbesitzer:innen, die mit Gas/Heizöl/Kohle heizen



Wechselwahrscheinlichkeit auf erneuerbare Energieträger

(Basis: Heizen derzeit mit Gas/Heizöl/Kohle, n=426)



- Sehr wahrscheinlich
- Eher wahrscheinlich
- Eher nicht wahrscheinlich
- Überhaupt nicht wahrscheinlich
- Das kann ich noch nicht sagen

F6: Sie haben vorhin angegeben, dass Sie an Ihrem Hauptwohnsitz mit \*\*\* heizen. Wie wahrscheinlich ist es, dass Ihr Haushalt in den nächsten drei Jahren beim Heizen auf erneuerbare Energieträger (wie Holz/Biomasse/Pellets, Erdwärme) umsteigen/wechseln wird?

Angaben in %

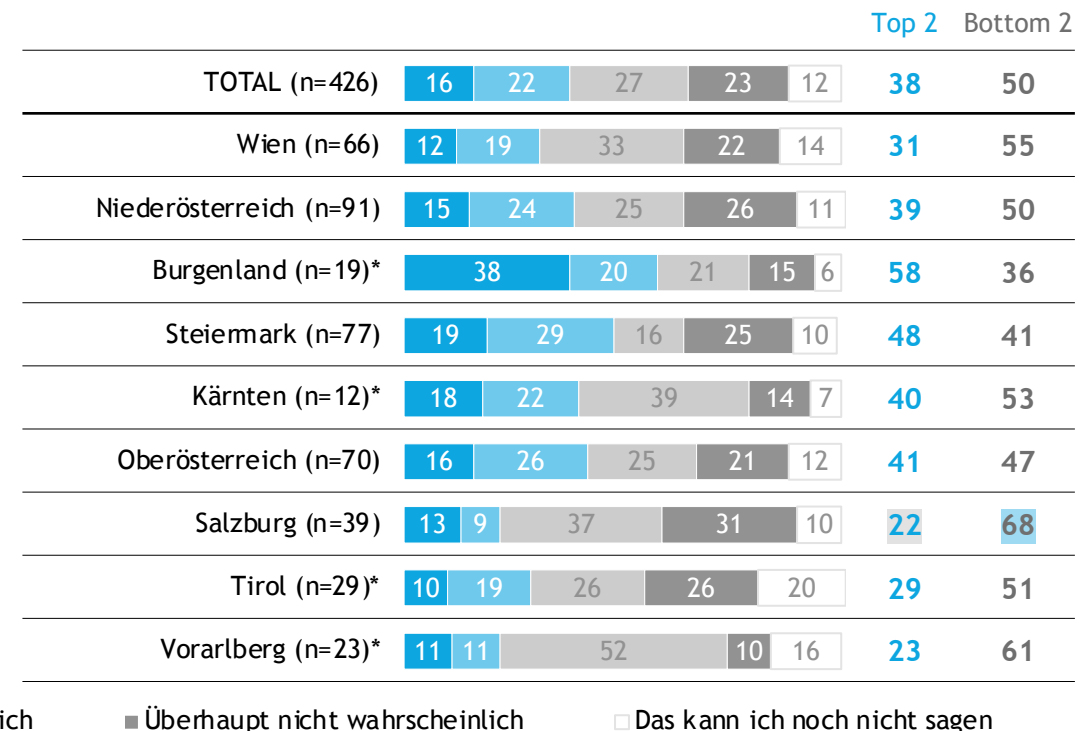
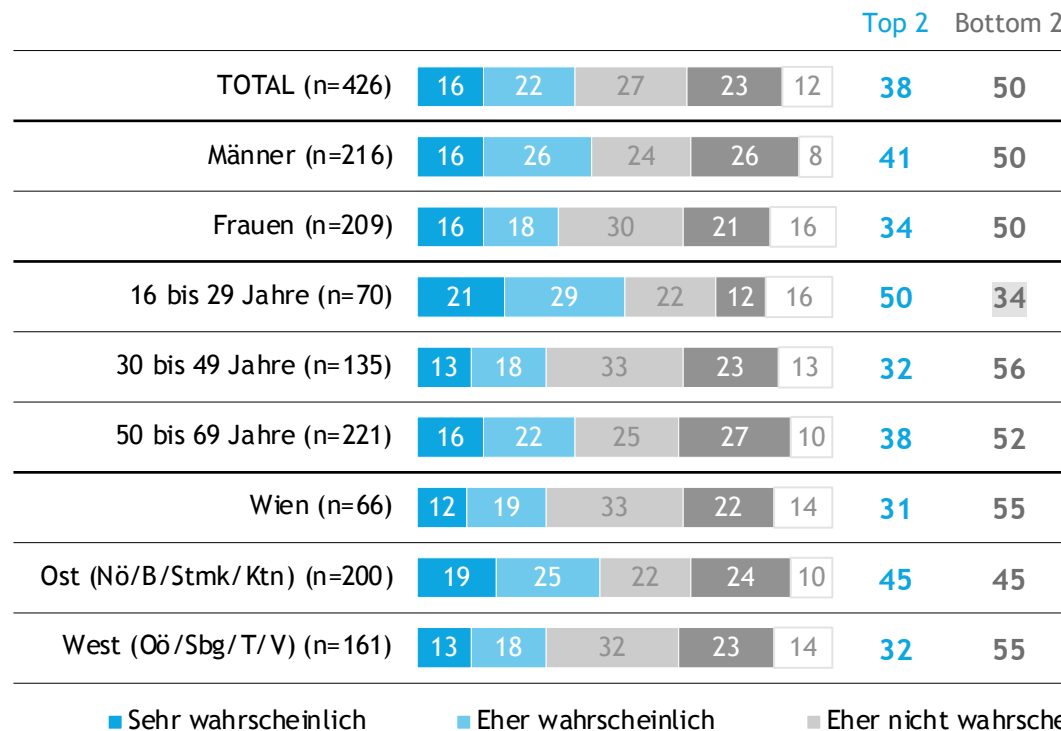
Basis: Alle Befragten  
n= 2.000

■ Überdurchschnittlich  
■ Unterdurchschnittlich

Quelle: INTEGRAL, Onlineinterviews (CAWI), rep. Österr. 16-69 Jahre, n=2.000  
Studie 7134, April 2022

# Wechselwahrscheinlichkeit auf erneuerbare Energieträger

Männer zeigen sich etwas wechselbereiter als Frauen. Dies gilt auch für die unter 30jährigen im Vergleich zu den älteren Gruppen. Im Bundesländervergleich weisen die Salzburger:innen die geringste Umstiegsbereitschaft auf.



\*Achtung, kleine Fallzahl!  
Angaben in %

F6: Sie haben vorhin angegeben, dass Sie an Ihrem Hauptwohnsitz mit \*\*\* heizen. Wie wahrscheinlich ist es, dass Ihr Haushalt in den nächsten drei Jahren beim Heizen auf erneuerbare Energieträger (wie Holz/Biomasse/Pellets, Erdwärme) umsteigen/wechseln wird?

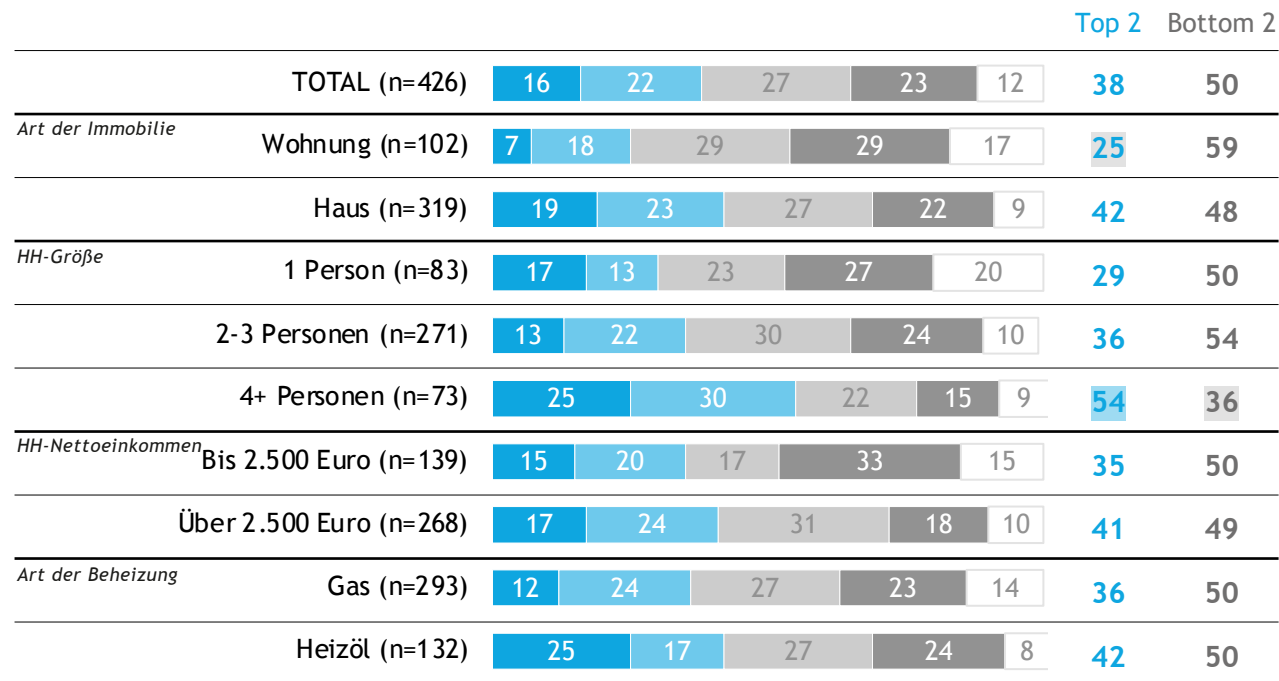
Basis: Immobilienbesitzer, die mit Gas/Heizöl/Kohle heizen  
n= 426

■ Überdurchschnittlich  
■ Unterdurchschnittlich

Quelle: INTEGRAL, Onlineinterviews (CAWI), rep. Österr. 16-69 Jahre, n=2.000  
Studie 7134, April 2022

# Wechselwahrscheinlichkeit auf erneuerbare Energieträger

Wohnungseigentümer:innen zeigen sich deutlich weniger zum Umstieg bereit als Hausbesitzer:innen. Die Haushaltsgröße zählt positiv in die Wechselbereitschaft ein. Haushalte mit höherem Einkommen zeigen sich tendenziell stärker zum Umstieg bereit. Dies gilt auch für Nutzer:innen von Heizöl.



■ Sehr wahrscheinlich   ■ Eher wahrscheinlich   ■ Eher nicht wahrscheinlich   ■ Überhaupt nicht wahrscheinlich   □ Das kann ich noch nicht sagen

F6: Sie haben vorhin angegeben, dass Sie an Ihrem Hauptwohnsitz mit \*\*\* heizen. Wie wahrscheinlich ist es, dass Ihr Haushalt in den nächsten drei Jahren beim Heizen auf erneuerbare Energieträger (wie Holz/Biomasse/Pellets, Erdwärme) umsteigen/wechseln wird?

\*Achtung, kleine Fallzahl!  
Angaben in %

Basis: Immobilienbesitzer, die mit Gas/Heizöl/Kohle heizen  
n= 426

■ Überdurchschnittlich  
■ Unterdurchschnittlich

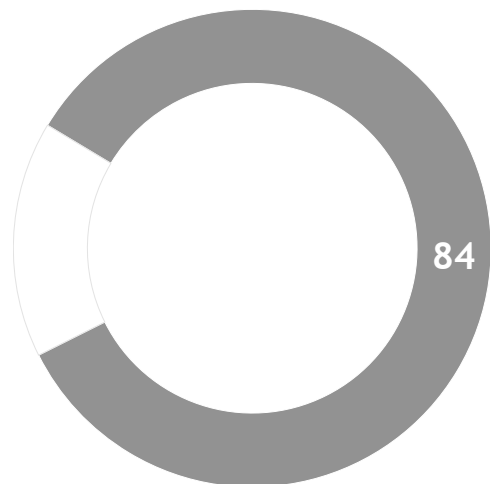
Quelle: INTEGRAL, Onlineinterviews (CAWI), rep. Österr. 16-69 Jahre, n=2.000  
Studie 7134, April 2022



# Persönliche Barrieren für den Umstieg auf erneuerbare Energieträger

Eigenheimbesitzer:innen mit fossilen Heizformen, die einen Umstieg für nicht sehr wahrscheinlich halten, begründen dies v.a. mit den hohen Kosten des Umstiegs, der aktuellen Zufriedenheit sowie dem Alter der Heizanlage.

**Immobilienbesitzer:innen mit fossilen Energieträgern - Umstieg in den nächsten drei Jahren nicht „sehr wahrscheinlich“**  
 (Basis: Heizen derzeit mit Gas/Heizöl/Kohle, n=426)



## Persönliche Hindernisse für einen Umstieg - gestützte Abfrage

(Basis: Umstieg nicht „sehr wahrscheinlich“, n=359)

Der Umstieg käme zu teuer	39
Bin mit meiner derzeitigen Heizung zufrieden	34
Meine derzeitige Heizungsanlage ist noch relativ neu	31
Möchte keinen Kredit aufnehmen	23
Meine Immobilie ist für den erforderlichen Umbau nicht geeignet	21
Habe keine/zu wenig Infos über Förderungen	18
Die Förderung ist zu gering	18
Ich weiß nicht, welche erneuerbaren Heizungen es für meine Immobilie gibt	13
Möchte keine Baustelle in meiner Wohnung/ meinen Haus	12
Die Planung ist mir zu kompliziert	8
Meine Immobilie wurde erst vor kurzem renoviert	8
Eine andere Person im HH entscheidet über die Heizung - die ist dagegen	7
Einen Förderantrag zu stellen ist mir zu kompliziert	6
Habe zu wenig Vertrauen in erneuerbare Energieträger	6
Meine Immobilie wird in Kürze an die nächste Generation übergeben/verkauft	3
Andere Gründe	14

F7: Welche Hindernisse sehen Sie persönlich für einen Heizungs-Umstieg auf erneuerbare Energieträger (wie z.B. Holz/Biomasse/Pellets oder Erdwärme)?

Angaben in %

■ Überdurchschnittlich  
 ■ Unterdurchschnittlich

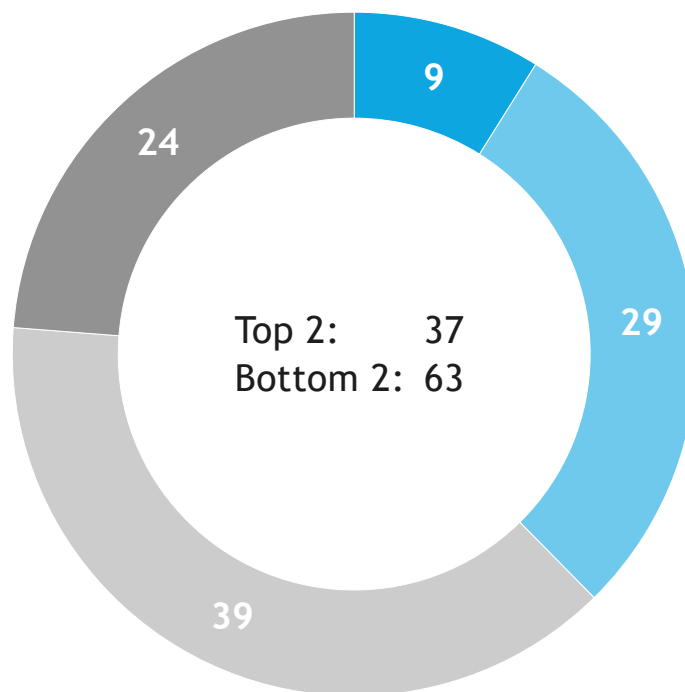
Quelle: INTEGRAL, Onlineinterviews (CAWI), rep. Österr. 16-69 Jahre, n=2.000  
 Studie 7134, April 2022

6

Einstellung zu Gas

# Einstellung zum Energieträger Gas

Hinsichtlich des Energieträgers Gas überwiegt die Skepsis innerhalb der 16-69jährigen österreichischen Bevölkerung.



- Ich stehe Gas sehr positiv gegenüber
- Ich stehe Gas eher positiv gegenüber
- Ich stehe Gas eher negativ gegenüber
- Ich stehe Gas sehr negativ gegenüber

F8: Wie stehen Sie ganz allgemein zum Energieträger Gas?

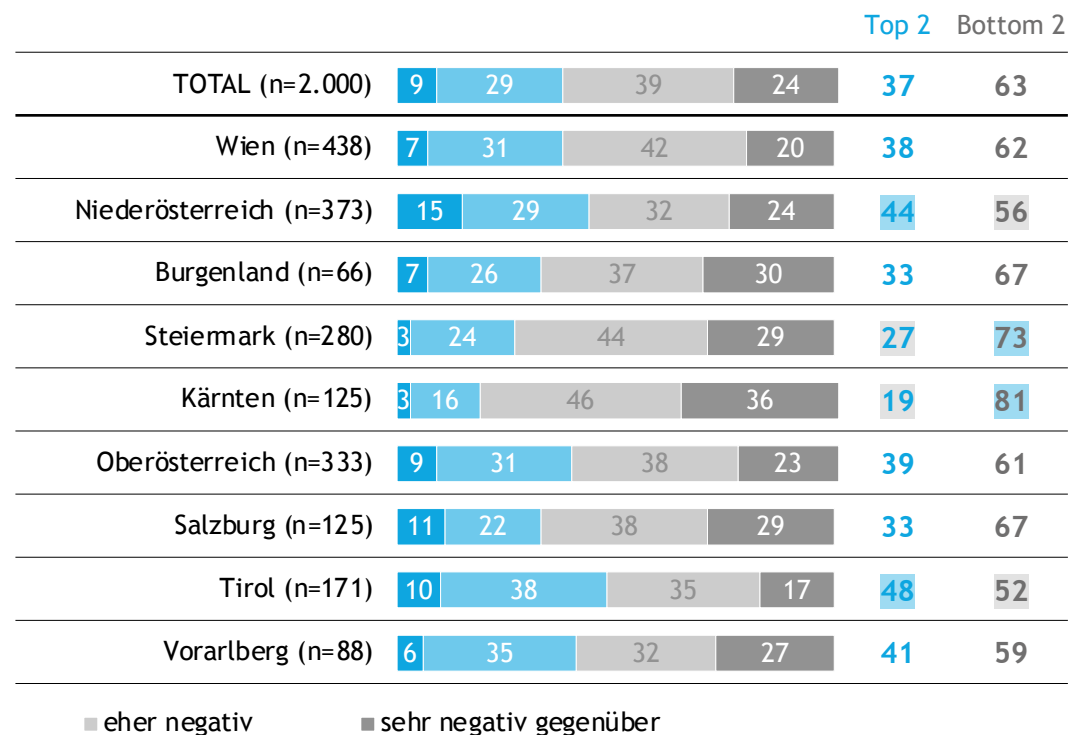
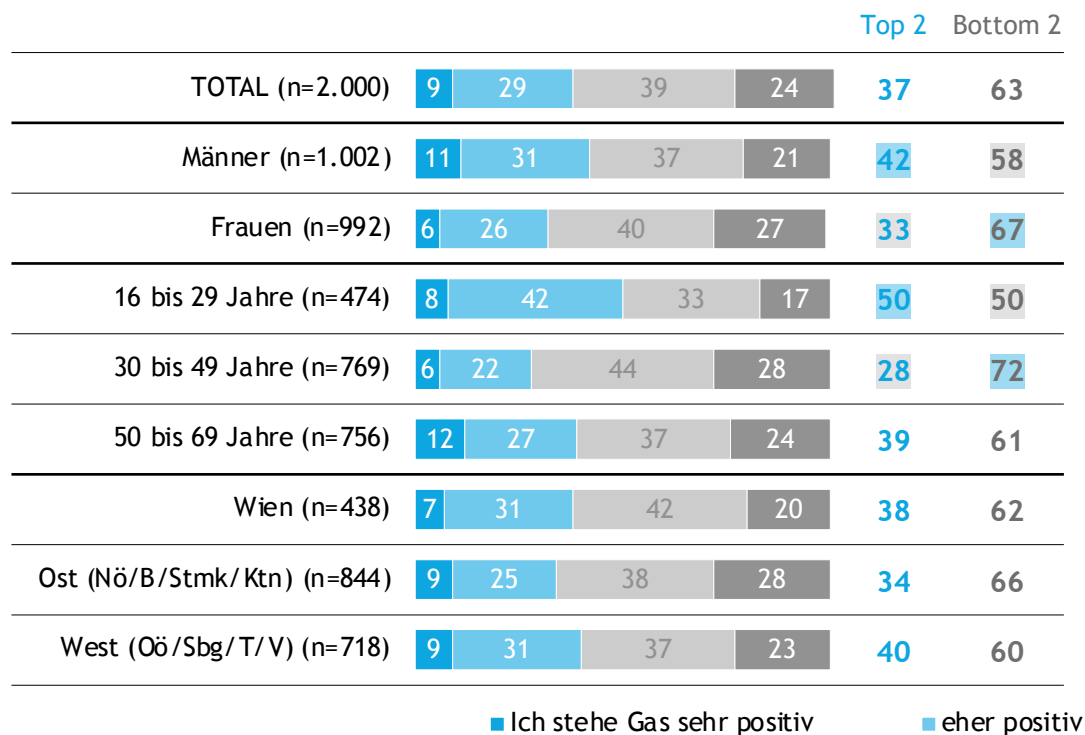
Angaben in %

Basis: Alle Befragten  
n= 2.000

Quelle: INTEGRAL, Onlineinterviews (CAWI), rep. Österr. 16-69 Jahre, n=2.000  
Studie 7134, April 2022

# Einstellung zum Energieträger Gas

Männer und 16-29jährige stehen Gas überdurchschnittlich positiv gegenüber. Im Bundesländervergleich zeigen sich die Bevölkerungen der Bundesländer NÖ und Tirol am positivsten. Im Süden - in der Steiermark und Kärnten - ist der Anteil der kritischen Stimmen am höchsten.



F8: Wie stehen Sie ganz allgemein zum Energieträger Gas?

Angaben in %

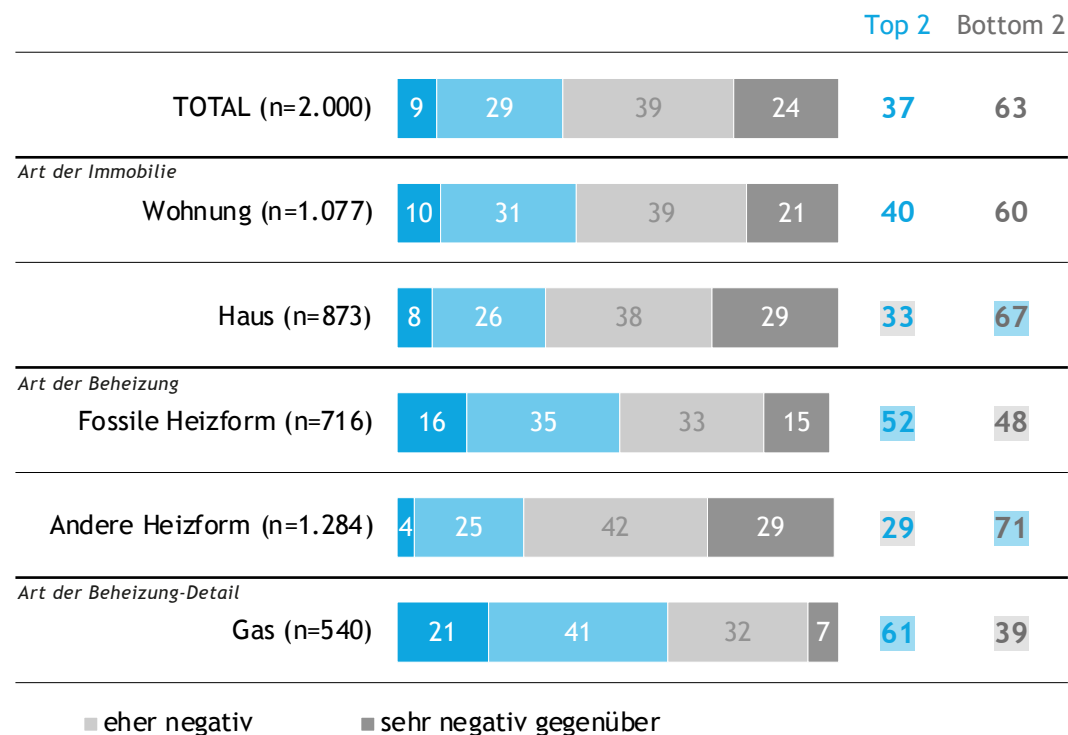
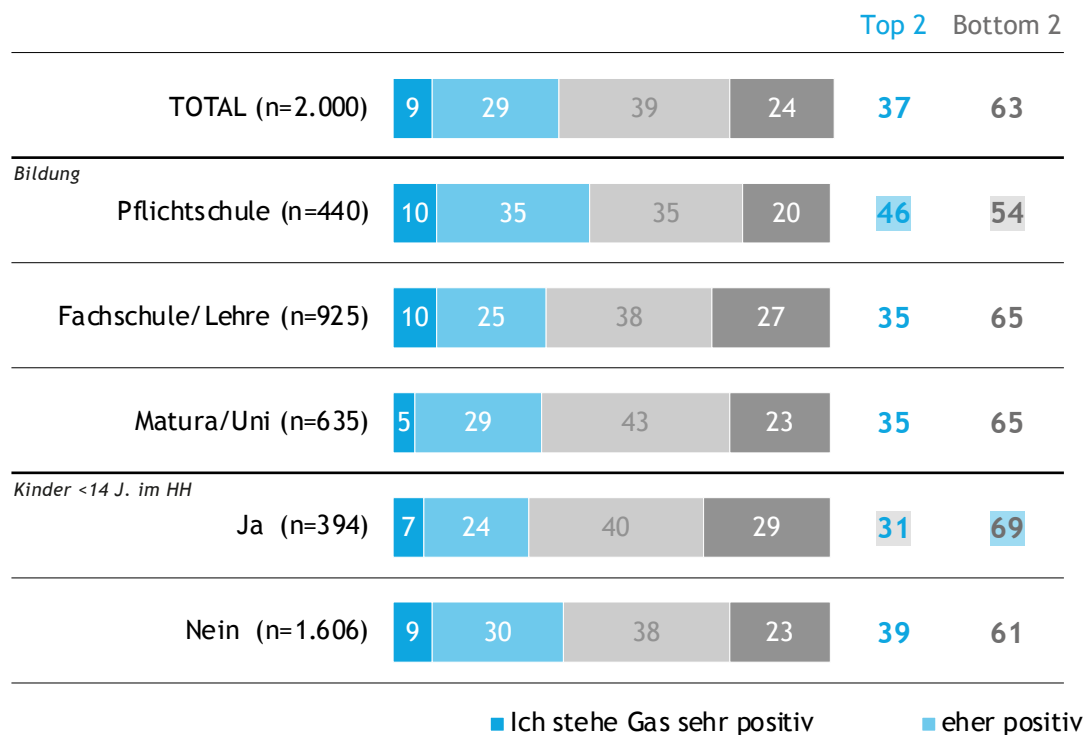
Basis: Alle Befragten  
n= 2.000

■ Überdurchschnittlich  
■ Unterdurchschnittlich

Quelle: INTEGRAL, Onlineinterviews (CAWI), rep. Österr. 16-69 Jahre, n=2.000  
Studie 7134, April 2022

# Einstellung zum Energieträger Gas

Personen mit niedriger Formalbildung sowie jene mit fossiler Heizform oder Gasheizung stehen Gas überdurchschnittlich positiv gegenüber. Wer mit Kinder unter 14 Jahren im Haushalt lebt, in einem Haus wohnt oder eine nicht fossile Heizart nutzt, steht Gas überdurchschnittlich kritisch gegenüber.



F8: Wie stehen Sie ganz allgemein zum Energieträger Gas?

Angaben in %

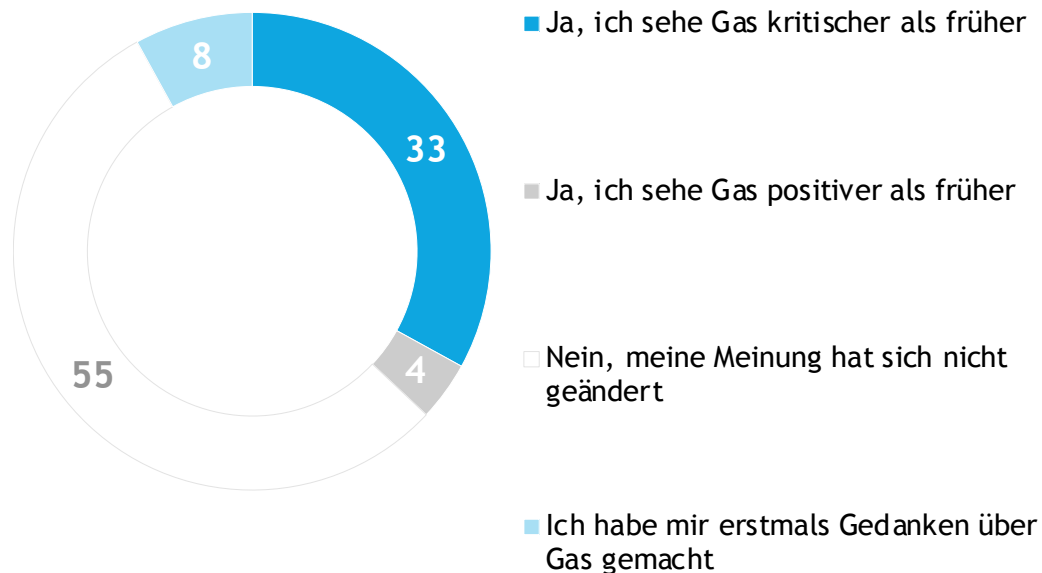
Basis: Alle Befragten  
n= 2.000

Überdurchschnittlich  
Unterdurchschnittlich

Quelle: INTEGRAL, Onlineinterviews (CAWI), rep. Österr. 16-69 Jahre, n=2.000  
Studie 7134, April 2022

# Meinungsänderung gegenüber Gas in den letzten Jahren

Ein Drittel der 16-69jährigen sieht Gas heute kritischer, knapp ein Zehntel hat sich erstmals Gedanken über den Energieträger gemacht. Vereinzelt zeigt sich eine verbesserte Meinung - hier sind es v.a. die Jungen.



## Nach Untergruppen

	Kritischer	Positiver	Gleich	Erstmals Gedanken
<b>TOTAL (n=2.000)</b>	<b>33</b>	<b>4</b>	<b>55</b>	<b>8</b>
Männer (n=1.002)	31	6	56	7
Frauen (n=992)	34	2	53	10
16 bis 29 Jahre (n=474)	33	12	46	8
30 bis 49 Jahre (n=769)	33	2	57	8
50 bis 69 Jahre (n=756)	33	1	57	8
Wien (n=438)	38	6	49	7
Ost (Nö/B/Stmk/Ktn) (n=844)	29	4	59	9
West (Oö/Sbg/T/V) (n=718)	35	3	53	9

F9: Hat sich Ihre Meinung gegenüber dem Energieträger Gas in den letzten Jahren verändert?

Angaben in %

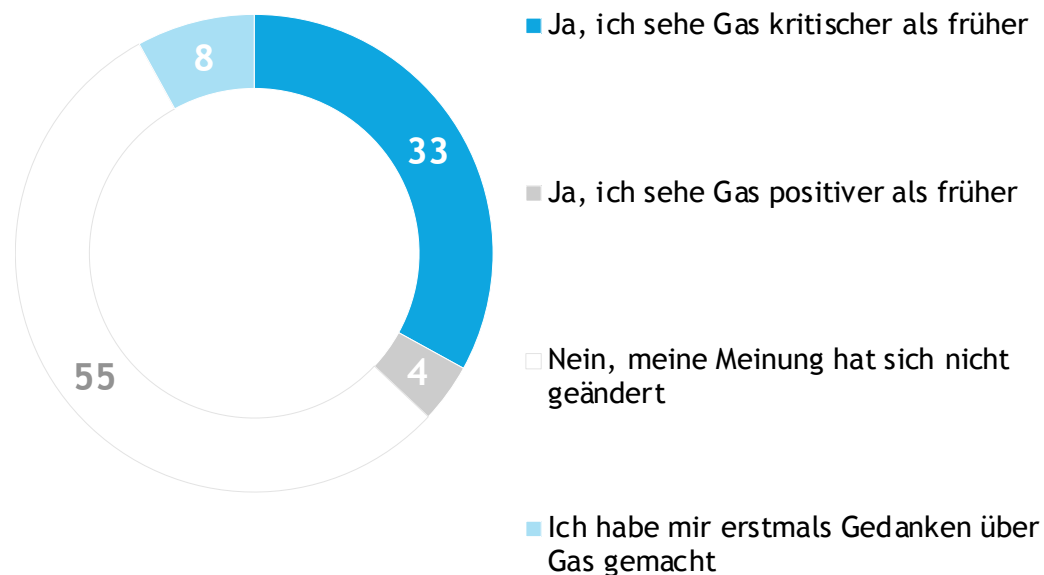
Basis: Alle Befragten  
n= 2.000

Überdurchschnittlich  
Unterdurchschnittlich

Quelle: INTEGRAL, Onlineinterviews (CAWI), rep. Österr. 16-69 Jahre, n=2.000  
Studie 7134, April 2022

# Meinungsänderung gegenüber Gas in den letzten Jahren

Kritische Stimmen zum Thema Gas kommen in überdurchschnittlichen Ausmaß aus Wien und Vorarlberg.



## Nach Untergruppen

	Kritischer	Positiver	Gleich	Erstmals Gedanken
<b>TOTAL (n=2.000)</b>	<b>33</b>	<b>4</b>	<b>55</b>	<b>8</b>
Wien (n=438)	38	6	49	7
Niederösterreich (n=373)	30	5	58	7
Burgenland (n=66)	29	3	64	4
Steiermark (n=280)	28	4	60	9
Kärnten (n=125)	26	3	55	16
Oberösterreich (n=333)	34	2	54	10
Salzburg (n=125)	27	1	64	7
Tirol (n=171)	33	7	54	5
Vorarlberg (n=88)	50	2	35	13

F9: Hat sich Ihre Meinung gegenüber dem Energieträger Gas in den letzten Jahren verändert?

Angaben in %

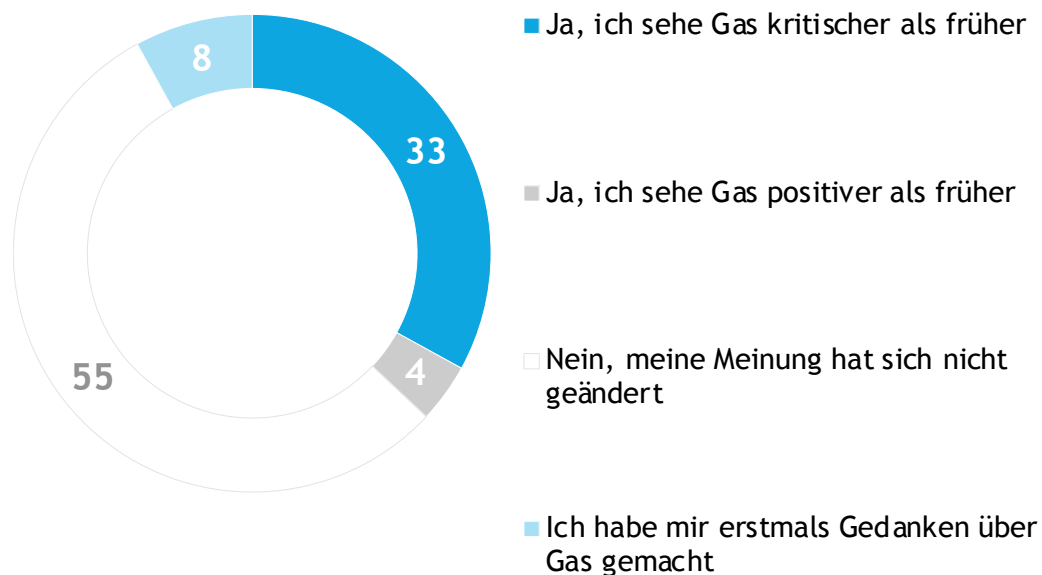
Basis: Alle Befragten  
n= 2.000

Überdurchschnittlich  
Unterdurchschnittlich

Quelle: INTEGRAL, Onlineinterviews (CAWI), rep. Österr. 16-69 Jahre, n=2.000  
Studie 7134, April 2022

# Meinungsänderung gegenüber Gas in den letzten Jahren

Wer über ein niedriges formales Bildungsniveau verfügt steht Gas deutlich weniger kritisch gegenüber als der Durchschnitt. Aber diese Gruppe hat sich vergleichsweise häufiger begonnen mit dem Thema auseinanderzusetzen. Bei Höhergebildeten sowie Nutzer:innen fossiler Heizformen bzw. von Gas zeigt sich eine überdurchschnittliche Zunahme kritischer Stimmen.



## Nach Untergruppen

	Kritischer	Positiver	Gleich	Erstmals Gedanken
<b>TOTAL (n=2.000)</b>	<b>33</b>	<b>4</b>	<b>55</b>	<b>8</b>
<i>Bildung</i>				
Pflichtschule (n=440)	25	3	59	13
Fachschule/Lehre (n=925)	31	3	59	7
Matura/Uni (n=635)	42	7	45	7
<i>Art der Beheizung</i>				
Fossile Heizform (n=716)	38	5	46	10
Andere Heizform (n=1.284)	30	3	59	7
<i>Art der Beheizung-Detail</i>				
Gas (n=540)	43	6	39	12

F9: Hat sich Ihre Meinung gegenüber dem Energieträger Gas in den letzten Jahren verändert?

Angaben in %

Basis: Alle Befragten  
n= 2.000

Überdurchschnittlich  
Unterdurchschnittlich

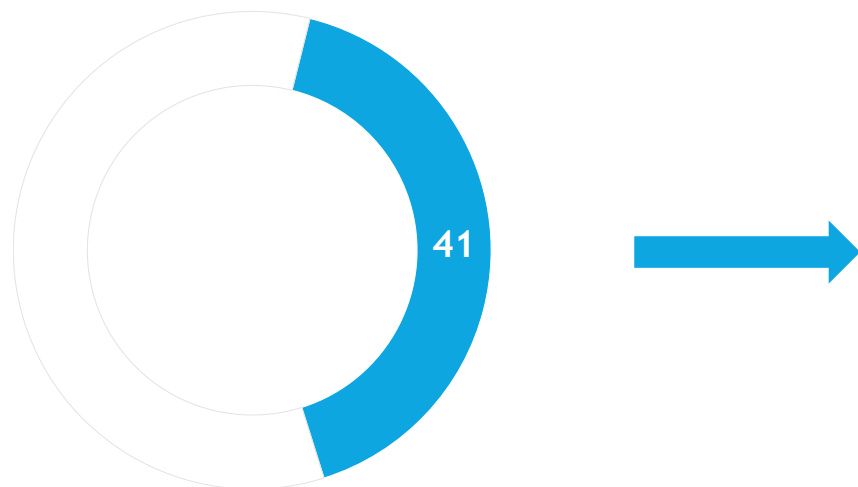
Quelle: INTEGRAL, Onlineinterviews (CAWI), rep. Österr. 16-69 Jahre, n=2.000  
Studie 7134, April 2022



# Top 3 Gründe für kritischere Haltung zu Gas bzw. Gedanken darüber

Die Haupttreiber für eine kritischere Sichtweise bzw. das Reflektieren über den Energieträger sind dessen Herkunft sowie die steigenden Kosten. Der Klimawandel folgt erst an dritter Stelle.

Stehen Gas nun kritischer gegenüber oder haben sich erstmals Gedanken gemacht



Hauptgründe (Gestützte Abfrage/ max. 3 auswählbar) (Basis: Stehen gas nun kritischer gegenüber/erstmalig Gedanken gemacht, n=825)		Kritischer n=658	Erstmalig Gedanken n=167
Die Herkunft von Gas aus undemokratischen Ländern	61	62	55
Die steigenden Preise	51	49	57
Die negativen Auswirkungen auf Umwelt und Klima durch die Gewinnung und Verbrennung von Gas	38	42	21
Die unsichere Versorgungslage	37	37	37
Sicherheitsbedenken im Zusammenhang mit Gas	25	26	24
Wachsende Zahl an umweltfreundlicheren Alternativen zu Gas	24	26	16
Der bevorstehende Ausstieg aus fossiler Energie	23	24	20
Andere Gründe	1	1	2

F10/11: Sie sehen hier eine Reihe unterschiedlicher Gründe, warum Menschen Gas kritischer gegenüberstehen als noch vor einigen Jahren. Welche Gründe haben am stärksten zu Ihrer kritischeren Meinung beigetragen/dazu beigetragen, dass Sie sich erstmals Gedanken über Gas gemacht haben?

Angaben in %

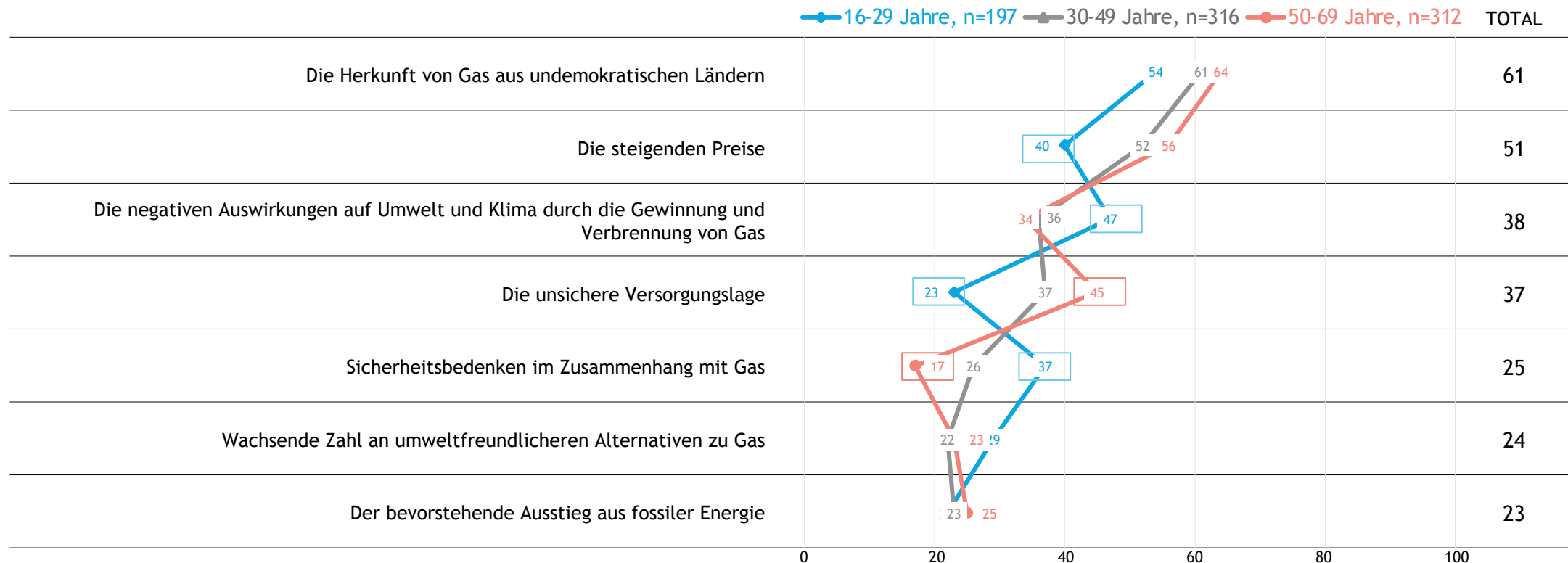
Basis: Alle Befragten  
n= 2.000

Signifikanter Unterschied

Quelle: INTEGRAL, Onlineinterviews (CAWI), rep. Österr. 16-69 Jahre, n=2.000  
Studie 7134, April 2022

# Top 3 Gründe für kritischere Haltung zu Gas bzw. Gedanken darüber

Bei den Altersgruppen zeigen sich teilweise unterschiedliche Treiber für die kritischere Haltung bzw. dafür, sich erstmals Gedanken über Gas zu machen. Klimateffekte werden überdurchschnittlich häufig von den 16-29jährigen angeführt, während die unsichere Versorgungslage die 50-59jährigen antreibt.



F10/11: Sie sehen hier eine Reihe unterschiedlicher Gründe, warum Menschen Gas kritischer gegenüberstehen als noch vor einigen Jahren. Welche Gründe haben am stärksten zu Ihrer kritischeren Meinung beigetragen/dazu beigetragen, dass Sie sich erstmals Gedanken über Gas gemacht haben?

Angaben in %

Basis: Stehen gas nun kritischer gegenüber/erstmalig Gedanken gemacht  
n= 825

Signifikanter Unterschied

Quelle: INTEGRAL, Onlineinterviews (CAWI), rep. Österr. 16-69 Jahre, n=2.000  
Studie 7134, April 2022

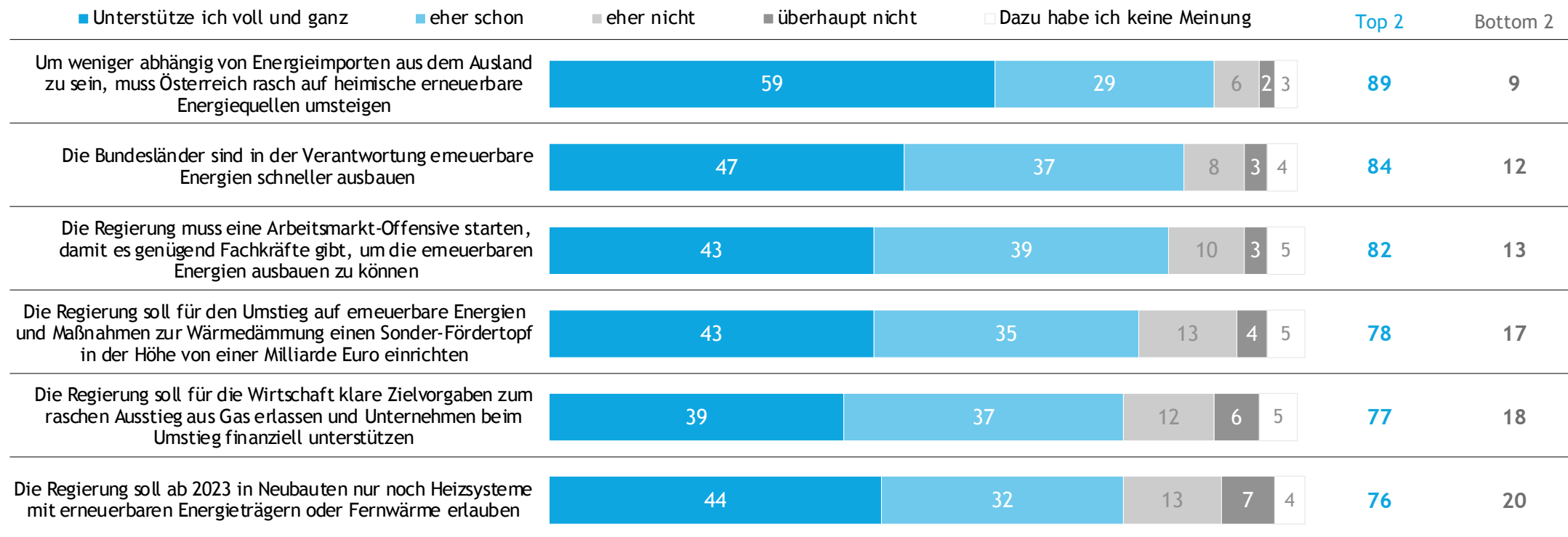


7

Forderungen an die Politik & Verantwortung

# Maßnahmen für den schnelleren Ausbau erneuerbarer Energien

Die Mehrheit der 16-69jährigen unterstützt die geforderten Maßnahmen. Am stärksten fällt die Zustimmung zum raschen Umstieg auf heimische Erneuerbare aus, um die Abhängigkeit von Energieimporten zu reduzieren.



F12: Um die erneuerbaren Energien (wie Wind, Solarenergie oder Erdwärme) schneller auszubauen, gibt es unterschiedliche Überlegungen und Maßnahmen. Wie stehen Sie persönlich zu folgenden Maßnahmen?

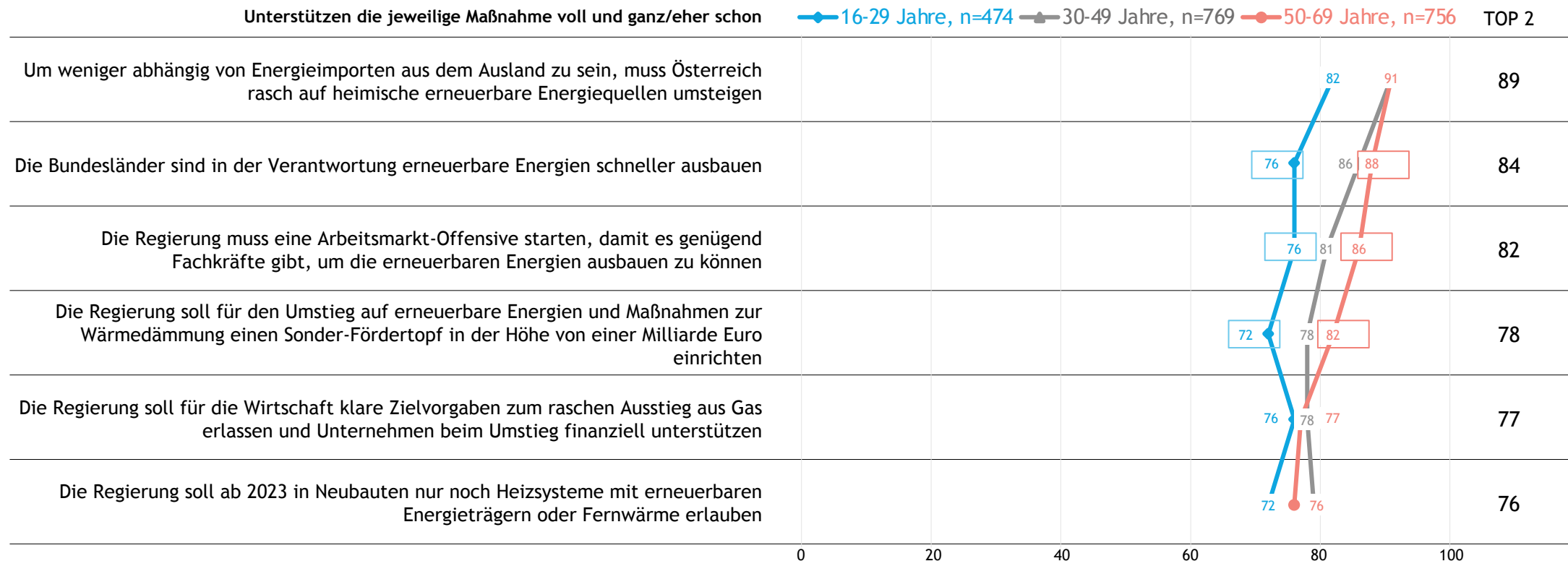
Angaben in %

Basis: Alle Befragten  
n= 2.000

Quelle: INTEGRAL, Onlineinterviews (CAWI), rep. Österr. 16-69 Jahre, n=2.000  
Studie 7134, April 2022

# Maßnahmen für den schnelleren Ausbau erneuerbarer Energien

Die Zustimmung der 16-29jährigen fällt meist deutlich verhaltener aus als jene der 30-69jährigen. Weitgehende Einigkeit zeigt sich bei den Zielvorgaben durch die Regierung und der gleichzeitigen finanziellen Unterstützung für die Unternehmen.



F12: Um die erneuerbaren Energien (wie Wind, Solarenergie oder Erdwärme) schneller auszubauen, gibt es unterschiedliche Überlegungen und Maßnahmen. Wie stehen Sie persönlich zu folgenden Maßnahmen? - Unterstützen die Maßnahme voll und ganz/ eher schon

Angaben in %

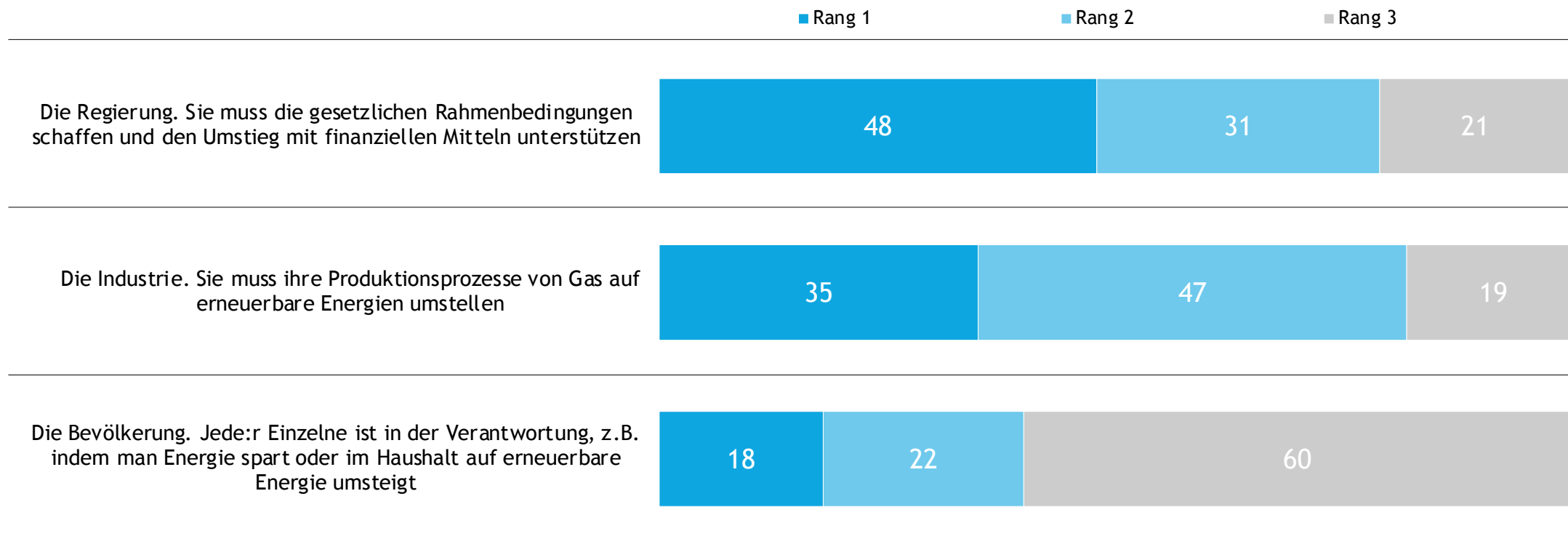
Basis: Alle Befragten  
n= 2.000

Signifikanter Unterschied

Quelle: INTEGRAL, Onlineinterviews (CAWI), rep. Österr. 16-69 Jahre, n=2.000  
Studie 7134, April 2022

# Verantwortung, um Gas-Ausstieg in Österreich voranzutreiben

Die 16-69jährige Bevölkerung sieht in erster Linie die Regierung in der Verantwortung, den Ausstieg aus Gas voranzutreiben, gefolgt von der Industrie.



F13: Der größte Gasverbrauch liegt in Österreich bei Haushalten, Industrie und Stromerzeugung. Wer ist Ihrer Ansicht nach hauptverantwortlich, um den Ausstieg aus Gas in Österreich voranzutreiben? Und wer folgt an zweiter Stelle?

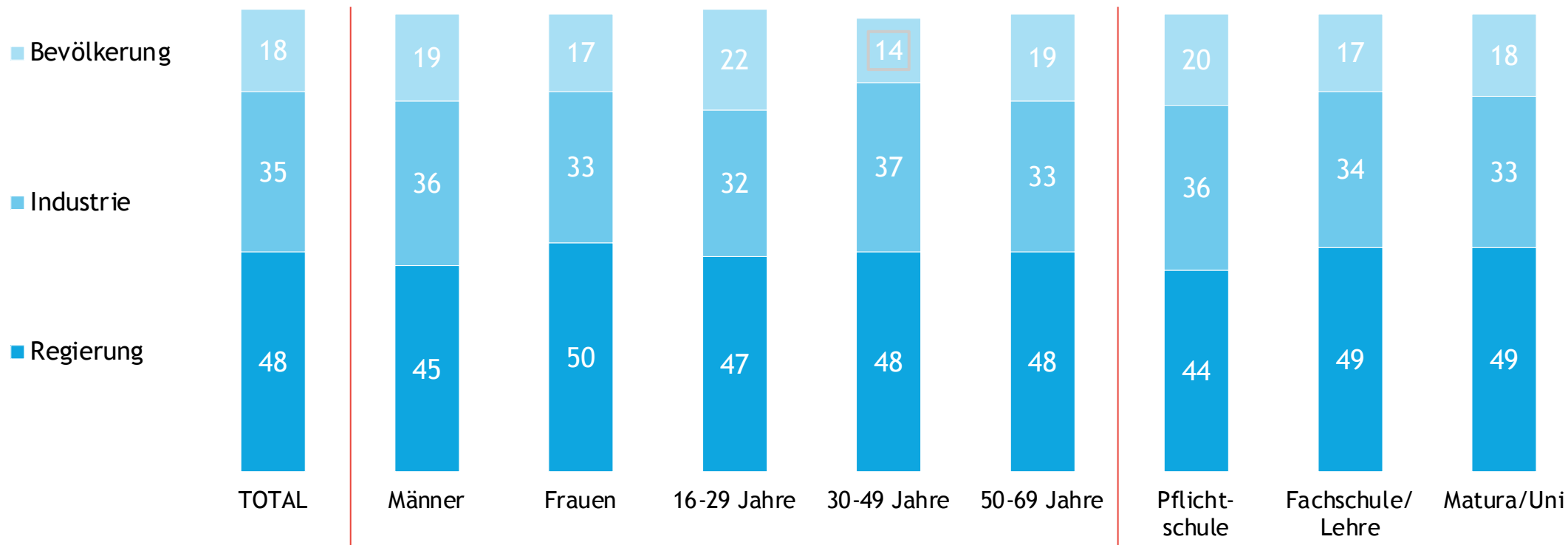
Angaben in %

Basis: Alle Befragten  
n= 2.000

Quelle: INTEGRAL, Onlineinterviews (CAWI), rep. Österr. 16-69 Jahre, n=2.000  
Studie 7134, April 2022

# Hauptverantwortung, um Gas-Ausstieg in Österreich voranzutreiben

Die Regierung als Hauptverantwortungsträger für den Ausstieg zieht sich über alle Bevölkerungsgruppen hinweg.



F13: Der größte Gasverbrauch liegt in Österreich bei Haushalten, Industrie und Stromerzeugung. Wer ist Ihrer Ansicht nach hauptverantwortlich, um den Ausstieg aus Gas in Österreich voranzutreiben?

Angaben in %

Basis: Alle Befragten  
n= 310

Unterdurchschnittlich

Quelle: INTEGRAL, Onlineinterviews (CAWI), rep. Österr. 16-69 Jahre, n=2.000  
Studie 7134, April 2022

integral:

© Copyright

INTEGRAL Markt- und Meinungsforschungsges.m.b.H.

Diese Studie wurde entsprechend der  
Qualitätsrichtlinien des Verbands der  
Markt- und Meinungsforschungsinstitute  
Österreichs durchgeführt.

